

ARGE RIND eGen
DI Werner Habermann
10.03.2025

EU-weit stellt sich der Rindfleischmarkt ähnlich wie in den letzten Wochen dar. Generell wird von einer Preisstabilisierung gesprochen. In Deutschland fallen die Stückzahlen überschaubar aus. Bei den Jungstieren hat sich der Markt inzwischen weitgehend stabilisiert. Die Lieferbereitschaft der Landwirte hat sich erhöht und der Bedarf seitens der Schlachthöfe ist etwas verhaltener. Die Preise notieren gleich zur Vorwoche.

Auch in Österreich hat sich das Angebot stabilisiert. Durch die Umstellung vom Winter- auf das Sommersortiment im Lebensmitteleinzelhandel reicht das Angebot für die bestehende Nachfrage aus. Auch die höheren Temperaturen dürften die Nachfrage etwas gedämpft haben. Die Preise notieren gleich zur Vorwoche.

Etwas anders schaut es im Schlachtkuhbereich aus. Der Bedarf der Kunden kann hier nach wie vor nicht bedient werden. Die Preise ziehen nochmals an. Schlachtkalbinnen notieren ebenfalls nach oben. Schlachtkälber sind gleich zur Vorwoche.

Einstellrinder: Bei Einstellern steht einem normalen Angebot eine durchschnittliche Nachfrage gegenüber. Bei Bio-Einstellern ist die Nachfrage hingegen weiterhin sehr rege. Die Einstellerpreise sind stabil.
In der Fresser-Vermarktung sind Angebot und Nachfrage aktuell ausgeglichen. Die Preise sind unverändert.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern steht einem saisonüblichen Angebot eine entsprechend gute Nachfrage gegenüber. Die Versteigerungen verlaufen weiterhin recht belebt. Die Notierungspreise bei Nutzkälbern ziehen nochmals etwas an.

Preiserwartungen netto für Woche 11/2025 (10.03. – 16.03.2025)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 5,50
Kalbin HK R3	€ 5,15
Kuh HK R2/3	€ 4,23
Schlachtkälber HK R2/3	€ 7,25